

38302 Wolfenbüttel

Herrenbreite 18 A
Forum Justizgeschichte e.V.

Anmeldungen erwünscht, aber nicht notwendig

an:

Forum Justizgeschichte e.V.
Herrenbreite 18 a
38302 Wolfenbüttel
Fon: 05331 / 7 11 35
Fax: 05331 / 3 33 29
tagung@forum-justizgeschichte.de

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

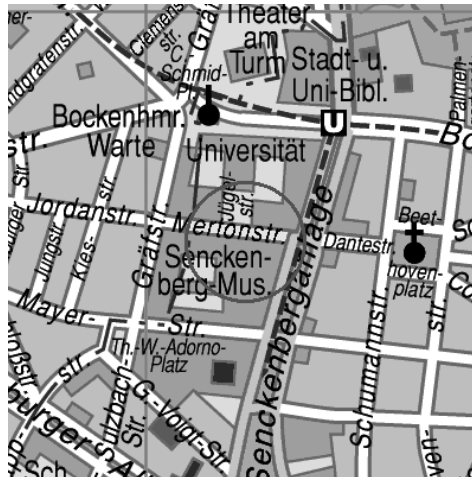
KONFERENZLEITUNG:

Dr. Helmut Kramer
Forum Justizgeschichte e.V.

Prof. Dr. Micha Brumlik
Fritz Bauer Institut

KONFERENZORT:

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main
Hauptgebäude (Gebäudeteil D)
Mertonstr. 17-21, Hörsaal III
60325 Frankfurt (Bockenheim)



Anmeldung

Einladung

Konferenz

Der Beitrag der Juristen zur Verfolgung und Ermordung der Juden

07. bis 08.05.2004

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt/Main
Hauptgebäude (Gebäudeteil D)
Mertonstr. 17-21, Hörsaal III

Veranstalter:

Forum Justizgeschichte e.V.

Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen
Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts e.V.
www.forum-justizgeschichte.de
tagung@forum-justizgeschichte.de

in Zusammenarbeit mit dem

Fritz Bauer Institut

Studien- und Dokumentationszentrum
zur Geschichte und Wirkung des Holocaust
www.fritz-bauer-institut.de

Dass der Massenmord an den Juden nicht das Werk bloß einiger hundert Täter war, ist bekannt. Bekannt ist auch die Mitwirkung vieler Schreibtischtäter in der Verwaltung, vor allem im Reichsicherheitshauptamt: Massenverbrechen in der Größenordnung des Terrors des Dritten Reiches können nicht ohne umfangreiche Verwaltungsorganisation durchgeführt werden. Sie bedürfen des arbeitsteiligen Zusammenwirkens aller staatlichen Institutionen und müssen verwaltungstechnisch von langer Hand vorbereitet werden.

Weitgehend außer Acht gelassen worden ist von der Geschichtswissenschaft und in der Aufklärung über die Judenverfolgung der Tatbeitrag der Juristen. Das gilt sowohl für die Beteiligung der Juristen an der Entrechtung der Juden allgemein wie auch an der Durchführung des Mordprogramms. Was die Beschäftigung mit dem Tatbeitrag der Juristen besonders lehrreich macht, ist die Methode ihres Vorgehens: Indem sie Unrechtmaßnahmen in juristische Formen kleideten und ihre Urteile mit dem Schein der Rechtmäßigkeit versehen, gewährten sie den Machthabern eine weitaus wirksamere Unterstützung, als dies mit offensichtlich willkürlich durchgeführten Maßnahmen zu erreichen gewesen wäre. Unter dem Einsatz ihres gesamten gediegenen juristischen Methodeninstrumentariums, auch durch von ihnen erarbeitete gesetzgeberische Techniken, errichteten sie vor dem Terror eine Legalitätsfassade. Sie kamen nicht trotz ihrer juristischen Ausbildung, sondern mit Hilfe bestimmter, noch zu „normalen“ Zeiten erlernten Rechtstechniken zu ihren mörderischen Ergebnissen.

Freitag, 07. Mai 2004

- Moderation:** **Manfred Krause**
Präsident des Schleswig-Holsteinischen
Verwaltungsgerichts
- 14:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer**
Prof. Dr. Micha Brumlik,
Fritz Bauer Institut
- 14:15 Uhr **Die Verankerung der Rassenideologie
des Nationalsozialismus im
juristischen Denken**
PD Dr. Cornelia Essner, Berlin
- 15:45 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr **Die Vertreibung der Juden aus Justiz,
Anwaltschaft und Rechtswissenschaft**
Dr. Tillmann Krach, Mainz

Samstag, 08. Mai 2004

- Moderation:** **Hans-Ernst Böttcher**
Präsident des Landgerichts Lübeck
- 09:00 Uhr **Die Mitwirkung der Juristen an der
Wannsee-Konferenz**
Dr. Peter Weber, Berlin
- 10:15 Uhr **Kaffeepause**
- 10:30 Uhr **Strafrecht als Waffe gegen die Juden:
Die Rassenschande - Justiz**
Prof. Dr. Ingo Müller, Bremen
- 11:45 Uhr **Die Entrechtung der Juden im Familienrecht,
Zivilrecht und Verwaltungsrecht**
Dr. Helmut Kramer, Wolfenbüttel
- 12:45 Uhr **Schlusswort**
Dr. Helmut Kramer
- 13:00 Uhr **Ende der Konferenz**
- ab 15:00 Uhr **Besuch der Ausstellung
Auschwitz Prozess 4 Ks 2/63
Frankfurt/Main**

Ich melde mich zu folgender Konferenz an:

„Der Beitrag der Juristen zur Verfolgung und Ermordung der Juden“

07. bis 08. Mai 2004

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main

Name: _____ Vorname: _____

Funktion: _____ Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Fon: _____

Fax: _____ Mail: _____

Ich bitte um weitere Information über das Forum Justizgeschichte e. V.

Unterschrift: _____

Faxanmeldung:

Forum Justizgeschichte e.V.

Fax: 05331 / 3 33 29